



Bremen 04.05.2020

Die ESG stellt sich quer!

Die Studierenden der ESG reagieren auf das aktuelle "Geschehen" rund um Olaf Latzel. Und vertritt mit diesem Text klare Position.

GEMEINSAM SIND WIR QUEER!

Aufgeschlossen, lebendig, interkulturell: Die Evangelische Studierenden Gemeinde (ESG) der Bremischen Evangelischen Kirche (BEK) zeichnet sich durch gemeinsam erlebte Vielfalt und offene Wertvorstellungen aus. Hier treffen Menschen mit verschiedensten kulturellen Hintergründen und Weltanschauungen aufeinander. Dadurch entstehen ein besonderes Zusammengehörigkeitsgefühl und eine einzigartige Gemeinschaft. Diese Gemeinschaft ist nicht nur in Bezug auf den Glauben oder die Herkunft von Diversität geprägt, sondern auch im Kontext von Sexualität.

Der Fokus der ESG liegt darin, mit anderen Personen in Kontakt zu treten, mit ihnen in einen offenen Dialog zu kommen und gemeinsam Zeit zu verbringen. Beispiele hierfür sind monatliche Soulfood-Andachten, Culture Nights in Kooperation mit dem Kompass-Team der Universität Bremen, Escape-Room-Spiele, Karaoke-Abende und Kleidertauschpartys und Semestergottesdienste. Auch gemeinsame Sporterlebnisse wie die Ski- und Snowboard- oder die Windsurftour sowie die Laufgruppe zählen dazu.

Bei den Angeboten sind alle Interessierten herzlich willkommen. Denn ein respektvolles Miteinander unabhängig von persönlichen Orientierungen, Herkunft und Religion steht dabei an erster Stelle. Menschen aller geschlechtlichen Identitäten fühlen sich in der ESG akzeptiert und erleben gegenseitige Wertschätzung als Selbstverständlichkeit. Dass Queerness fester Bestandteil der ESG ist, wird durch die Regenbogenfahne am Gemeindehaus in der Parkstraße 107 auch erkennbar nach außen kommuniziert.

Darüber hinaus beteiligt sich die ESG aktiv am Christopher Street Day. Dies geschieht nicht nur durch die Teilnahme an Demonstrationen, sondern auch durch die Mitgestaltung eines zugehörigen Gottesdienstes mit anderen Gemeinden der BEK. Außerdem kooperiert die ESG mit dem Rat & Tat-Zentrum für queeres Leben e.V. sowie mit Theresa Pieper, der Gleichstellungsbeauftragten der Bremischen Evangelischen Kirche. Ziel dabei ist es, Menschen im Kontext von Queerness zu sensibilisieren und zu unterstützen.

Queerness steht im Rahmen der ESG nicht nur für verschiedene sexuelle Orientierungen und Geschlechter, sondern vor allem auch für die Zusammenarbeit von Menschen, die alle einen unterschiedlichen Bezug zu diesem Begriff haben. Dadurch entsteht eine besonders bunte und facettenreiche Basis für Kommunikation. Die ESG positioniert sich deshalb ausdrücklich als aufgeschlossen gegenüber Queerness. Denn Vielfalt ist eine Chance, Menschen zusammenzubringen, und nicht etwas, was Menschen voneinander trennt. Jede persönliche Geschichte leistet wertvolle Beiträge zum lebendigen und interkulturellen Austausch und trägt damit zum unvergleichlichen Gemeinschaftsgefühl bei, das die ESG ausmacht.